

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

bewegungsraeume - brugg.ch

Feldenkreis Langlaufwoche
in Samedan, 8. bis 13. Februar
Ursula Seiler 056 442 28 09

Gaga
Mittwoch, 16.2., 17:15 – 18:15
Tanja Saban 077 985 58 73

Community Yoga (hybrid)
Freitag, 25.2., 18:15 – 19:30
Marina Rothenbach 076 364 80 15

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

Wir bauen Küchen!

AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK
24-H-SERVICENUMMER 056 483 64 10

Polstergruppen
für nicht so grosse Stuben!
Lieferung, Montage und Entsorgung gratis

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Nächstes Regional nach den Ferien am 22. Februar

Der Februar mit seinen Sportferien war inseratemässig stets speziell herausfordernd. Dank Anzeigen-flankierter Event-Vorschauen liessen sich diese Nummern aber oft doch noch wirtschaftlich erfreulich gestalten. Diese Möglichkeiten fallen heuer erneut weg. Zusätzlich akzentuiert eine ziemlich verzagte Grundstimmung das traditionelle Tief. Deshalb sitzen wir es einfach aus, freuen uns auf das sich am Horizont zum Glück abzeichnende Hoch – und

publizieren, auf das Verständnis unserer geschätzten Leser- und Kundenschaft zählend, die nächste Ausgabe wieder am 22. Februar. Mit «wir» ist neu auch meine Partnerin Andrea Roth gemeint, deren Einstieg beim Regional ich an dieser Stelle freudig vermelder. Sie wird sich zunächst der bisher extern besorgten Buchhaltung und der Administration annehmen.

Andres Rothenbach, Regional-Verleger

Nach einer kleinen Bier-Idee bald auf grosser Fahrt in den Schnee

Böztal: Der Bözer Stefan Amsler (26) und der Hornusser David Schär (28) nehmen gemeinsam den «Carbage Run 2022» durch Skandinavien mit einem alten Volvo unter die Räder

(A. R.) – Mal sind sie bei Stefan Amsler auf dem Bözer Eichhof, mal einen Hügel weiter bei David Schär auf dem Hornusser Talackerhof gemeinsam «am Schruube». «Nach ein paar Feierabendbier fanden wir den «Carbage Run» plötzlich eine Super-Idee – meine Freundin allerdings weniger», schmuzelt David Schär.



Stefan Amsler und David Schär verleihen ihrem «Carbage»-Volvo den letzten Schliff.

Jedenfalls sind die beiden jetzt schon bestens gerüstet für die abenteuerliche Winter-Ralley durch Schweden und Norwegen. Am 12. Februar fahren sie los Richtung Start in Kopenhagen, und am 14. Februar nehmen sie dann jenen Roadtrip in Angriff, der über anspruchsvolle Strassen fast bis zum Polarkreis führt.

Lieber Volvo als Leichenwagen
«Der Clou der Sache ist, dass man nur mit einem Auto teilnehmen darf, das älter als 15 Jahre ist und höchstens 500 Euro kostet», erklärt Baumaschinenmech Amsler das Wortspiel des Veranstaltungstitels («garbage» heisst ja so viel wie Müll). Bestens zur Destination passt, dass das unternehmungslustige Duo mit einem alten Volvo V70 auf grosse Fahrt geht. Sind diese kantigen, immer noch sehr beliebten Kombi-Klassiker, die man auch «Swedish Brick» nennt, nicht einig teurer?
«Ja, aber unser Auto war viel günstiger, weil es nur auf vier von fünf Zylindern lief», freut sich der begeisterte Motocrossler und Landwirt David

Schär über den gelungenen Ricardo-Erwerb. «Wir hätten übrigens auch einen alten Leichenwagen haben können, da wäre die Matratze schon drin gewesen, aber Dave war irgendwie dagegen», amüsiert sich Stefan Amsler über die diesbezüglichen Hemmungen seines Co-Piloten.

Ich bin auch ein Skilift
Nun, mittlerweile haben sie den Motor ihres schwedischen Ziegelsteins, bei dem sich hinten für Liegemöglichkeiten sicher ebenfalls genug Platz findet, repariert und das Auto frisch vorgeführt.

«Nun werden wir es, wie vom «Carbage Run» gewünscht, noch möglichst auffällig dekorieren», ergänzt Stefan Amsler. Von Schlitten und Holzski über witzige Aufkleber bis zum Caquelon, der Ideen seien viele, meint das schneeauffine Mitglied der heuer ihr 100-Jahr-Jubiläum feiernden SAC-Sektion Brugg. «Ein Skiliftbügel wäre noch cool, mit dem man sich hinten anhängen kann», ergänzt David Schär, «und eine Schweizerfahne darf sicher auch nicht fehlen.»

Trevlig resa! – mehr Infos auch unter www.carbagerun.de

Vorzugskonditionen mit unserer Tankkarte

Voegtlin-Meyer
...mit Energie unterwegs

Jetzt bestellen: www.voegtlin-meyer.ch

Voegtlin-Meyer
...mit Energie unterwegs

Ihre Tankstelle in der Region
Aarau ■ Baden ■ Basel ■ Birnenstorf
Bözen ■ Brugg ■ Buckten ■ Dietlikon
Fislisbach ■ Kleindöttingen ■ Langnau
am Albis ■ Lupfig ■ Matzendorf
Moosleerau ■ Obermumpf ■ Reinach
Rombach ■ Sarmenstorf ■ Stetten
Schinznach Dorf ■ Schwaderloch
Teufenthal ■ Umiken ■ Unterenfelden
Volkerswil ■ Wettingen ■ Wildegg
Windisch ■ Wohlen

Ein Mann mit vielen Hobbys

Regional-Rätsel: Bruno Bonicalza, Brunegg, gewinnt dank «Schnee-Fall»

(ihk) – Die einen vermissen ihn, die anderen sind froh, wenn er wie gar nicht im Unterland ankommt: der Schnee. Bei Bruno Bonicalza (78) hat es dank des richtigen Lösungsworts dennoch etwas «reingeschneit».



200-Franken-Jubel von Bruno Bonicalza.

«Das ist ja toll, ohne etwas zu machen, erhält man 200 Franken», sagte er bei der Gewinnübergabe lachend. Wobei, ganz ohne Initiative hätte der passionierte Rätsler das Glück kaum auf seiner Seite gehabt. Er löse verschiedene Rätsel, darunter habe es auch schwierigere, die er nicht lösen könne. «Im Computer schaue ich dann nicht nach.» Was er mit den 200 Franken machen möchte, gibt der Gewinner nicht preis. «Die kommen erst mal in die Haushaltskasse.»

Alte Landkarte an der Wand
Bruno Bonicalza, der mit Ehefrau Anita im Eigenheim lebt, hat viele Hobbys. «Fast zu viele», meint er scherzhaft und zeigt eine gerahmte, 300 bis 400 Jahre alte Landkarte an der Wand. Darauf ist der Vierwaldstättersee noch mit Luzerner See betitelt. Die vielen Bücher auf dem kleinen Tisch im Wohnzimmer zeugen von der Leselust des Ehepaars. Bruno Bonicalza liest gerne Krimis, wie etwa die skandinavischen Thriller. Dampflok haben es ihm ebenfalls angetan: In einem Setzkasten sind sie aufgereiht. Die Dampflok waren gar Mittelpunkt verschiedener Reisen.

stehen, doch wegen Corona mussten die Ferien mit dem Car immer wieder verschoben werden. Seit sie älter seien, werde in Europa herumgereist. Früher hiessen die Ziele Indien und Südamerika, erklärt das Paar. Der gelernte Maschinenzeichner war viele Jahre seines Arbeitslebens beim Eidgenössischen Rohrleitungsinspektorat beschäftigt. Leidenschaftlich erzählt er, wie er in den 70er-Jahren die Erdgas-Pipeline von Holland nach Italien mitbaute.

Ohne vom Lösungswort allzu viel zu verraten: Auch jetzt wird es wieder jemandem etwas reinschneien, nämlich dem Gewinner vom

Februar-Kreuzworträtsel auf S. 7

HANS MEYER AG

Öffnungszeiten:
jeden Samstag
8 – 13 Uhr
durchgehend geöffnet

Sperrgut-Annahme für jedermann

Industriestrasse 2, Birm
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

obrist
BERNINA-NÄHCENTER

Brugg & Frick
www.naehkultur.ch

made to create **BERNINA**

Ihr Partner für Strom

KERN ELEKTRO
elektro · telematik · haushaltgeräte

www.kern-ag.ch

Auffallend guter Service

bloesser

Brillen + Kontaktlinsen

Neumarkt 2, 5200 Brugg
Tel. 056 441 30 46
www.bloesser-optik.ch

SCHENKENBERGERHOF

täglich bis Mo 21. Februar:

Metzgete

Stefan Schneider,
Rest. Schenkenbergerhof
5112 Thalheim
Dienstag geschlossen

Für Ihre Reservation: 056 443 12 78
www.schenkenbergerhof.ch

Bald online buchbar: praktische Reinigungs- und Haushalts-Services

Schinznach: Trösch Hauswartungen heisst jetzt Trowa – Erfolgsgeschichte wird fortgeschrieben

(A. R.) – «Die neuen Besen kehren gut», lacht Inhaberin Renate Trösch mit Blick auf Sohn Robin (24) und Tochter Flavia Waldmeier (27) – und freut sich über den jungen Schwung, den diese dem gut zehnjährigen Unternehmen bereits verliehen haben. «Wir wollen neue, auch online buchbare Services schaffen und unserer Kundschaft die unangenehmen Arbeiten in ihrer wertvollen Freizeit abnehmen», erklärt der neue Geschäftsführer.

«Von der Abfalltrennung bis zum Rasenmähen während der Ferien: Es gilt, die Bedürfnisse der Leute zu antizipieren und dafür massgeschneiderte Dienstleistungen anzubieten», betont der gelernte Fachmann Betriebsunterhalt. Und die stellvertretende, hauptberuflich auf einer Bank tätige Geschäftsführerin Flavia Waldmeier ergänzt: «Besonders wichtig ist uns auch, Stichwort umweltschonende Reinigungsmittel und Arbeitsgeräte, die Nachhaltigkeit unseres Wirkens.» Mit «uns» sei übrigens auch Bruder Sven Waldmeier gemeint, welcher einem im Hintergrund bei Bedarf unterstützend zur Seite stehe, möchte sie erwähnt haben.

Wichtige Modernisierungsschritte Ebenfalls zum Thema des ressourcen-schonenden Schaffens gehört das mittlerweile papierlose Büro. Jedenfalls hat da an der Unterdorfstrasse die Digitalisierung Einzug gehalten, seit im Herbst die Umfirmierung erfolgte – dies nachdem der bisherige Inhaber Hansruedi Trösch in Pension gegangen ist. Ausserdem ist die 13-köpfige, bestens ausgebildete Belegschaft unterdessen mit Tablets unterwegs und wickelt die Aufträge effizienter ab. So kann sie den Fokus noch zielgerichteter auf die bewährten Stärken des Hauses legen: nämlich auf den persönlichen Kundenkontakt sowie auf die hohe Arbeitsqualität. «Diesbezüglich dürfen wir viele erfreuliche Feedbacks verzeichnen», meint Flavia Waldmeier stolz darauf, wie motiviert das Team dem prägnanten Trowa-Slogan nachlebt.



Neuer Auftritt, neuer Schub: Das Trowa-Führungstrio mit Renate Trösch (l.), Robin Waldmeier und Flavia Waldmeier hat intern einiges entstaubt – und ist gut gerüstet für die Zukunft. «Das Blatt im neuen Logo steht nicht nur für unseren Gartenpflege-Bereich, sondern auch für unseren Fokus auf die Nachhaltigkeit», streicht der neue Geschäftsführer heraus.

«Ihre Liegenschaft – unsere Leidenschaft», lautet dieser. Darauf vertrauen zahlreiche Liegenschaftsverwaltungen genauso wie Firmen und Privatpersonen, wenn sie die breit angelegten Dienste des flexiblen Unternehmens in Anspruch nehmen. Besonders gut versteht man sich unter anderem auf Umzugsreinigungen inklusive Abgabegarantie und die fachgerechte Entsorgung von alten Möbeln oder Abfall. Neben dem breiten Gartenpflege-Spektrum und der besagten Reinigungssparte, die vom Frühjahrsputz bis zu Hausräumungen reicht, sind die Hauswartungen von Mehrfamilien-, Geschäfts- oder Gemeindehäusern ein wichtiges Kerngeschäft. Sie umfassen auf Wunsch auch den beliebten 24-Stunden-Pikett-Dienst – wobei ein Trumpf der Trowa zudem das versierte Handwerker-Team ist, welches

kleinere Reparaturen gleich vor Ort vornimmt und etwa Löcher in der Wand ausbessert, defekte Spülungen flickt oder Schlösser auswechselt.

Gut gerüstet für den Winter – und die Zukunft Zur Service-Palette gehöre nicht zuletzt, wie in Habsburg, dass man den kompletten Werk- und Winterdienst zu besorgen imstande ist, so Robin Waldmeier. «Dank unserem Räumfahrzeug können wir auch in diesem Bereich gerne weitere Aufträge annehmen – ob speziell für den Winter oder allgemein für die Zukunft, wir sind eben für alles gut gerüstet», schmunzelt der junge Geschäftsführer.

www.trowa.ch

Trowa GmbH
Unterdorfstr. 12, 5107 Schinznach-Dorf
056 552 60 60 / info@trowa.ch

HG STEUERBERATER
Hubert Golz & **MG**
FINANZ- und
PENSIONIERUNGSPLANUNG

Beratung und Analyse für Jedermann

info@stefin.ch
info@steuerberater-ag.ch **079 701 42 45**

Odeon Brugg: Schertenlaib und Jegerlehner

Am Freitag, 4. Februar, 20.15 Uhr, treten Schertenlaib und Jegerlehner im Odeon mit ihrem vierten Programm auf – auch da arbeiten sie mit der subversiven Kraft der Fantasie, pendeln schwankend zwischen höherem Blödsinn und der Tiefe des Raums. Ordnung und Chaos, Innigkeit und leichtfüssiger Irrsinn, Weltallmusik und Klangteppich verdichten sich. Übrig bleibt die Suche nach Rhythmus, Poesie, Sinnlichkeit und Balance. Während Schertenlaib noch ganz bei sich ist und nach der Quadratur des Kreises sucht, schwadroniert Jegerlehner leichtfüssig entlang der Weltläufigkeit und verstrickt sich im Groove. Beide wissen: Es ist der Beat, der bleibt.



Mönthal: rekordhoher Steuerertrag

«Nach dem eher durchgezogenen Steuerergebnis im Vorjahr 2020 präsentiert sich der Steuerabschluss 2021 von seiner allerbesten Seite», teilt die Gemeinde mit. Mit den gut 1,09 Mio. Franken, die in die Kasse spülte, liegt man «im Müendel» 11,2 % über Budget. «Mehr noch, dieses Steuerergebnis kommt dem Allzeithoch in der Geschichte der Gemeinde gleich», heisst es im Mitteilungsblatt. Dies sei aber insofern zu relativieren, als dabei Steuern enthalten sind, die einmaligen Charakter aufweisen.

Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch

JOST
Elektro AG



Hausen: Gut besuchte Theateraufführungen

(ihk) – Allen Pandemie-Erschwernissen zum Trotz zog der STV Hausen seine Theaterstage mit dem Lustspiel «Zimmer 12a» durch. Die zahlreichen Gäste der drei Vorstellungen am Freitag und Samstag dankten es ihnen. Viel zu lachen hatten sie beim turbulenten und rasanten Chaos-Stück. Am Samstagabend flossen bei Regisseur Peter Weigl ein paar Tränen der Rührung, als ihn die Theatercrew mit einem auf ihn zugeschnittenen Gedicht verabschiedete. Darin verdankten sie ihm die wertvollen Tipps und Tricks der Theaterschauspieler. Peter Weigl stand den Hausener Theaterleuten in fünf Stücken als Regisseur zur Seite.



Brugg: Stadt startet ihre Umiker «Ufzgi»

Brugg hat viel «Ufzgi» in Umiken: Dieser Schulstandort platzt aus allen Nähten. Einem Wettbewerbskredit zur Sanierung und Erweiterung der Schulanlage – die geschätzten Kosten betragen 10,6 Mio. Franken – stimmte der Einwohnerrat im Oktober zu. Nun hat die Stadt den Projektwettbewerb ausgeschrieben, um hochwertige Projektvorschläge für die Sanierung des bestehenden Schulgebäudes, die Planung des Erweiterungsbaus und die Aussenraumgestaltung zu erhalten. In der Phase der Präqualifikation können sich die Planerteams um eine Teilnahme am Wettbewerb bewerben. Darauf wird die Teilnehmerzahl auf maximal acht Generalplaner festgelegt. Die Beiträge werden voraussichtlich im September 2022 von der Jury beurteilt und die Ergebnisse im Oktober/November 2022 öffentlich ausgestellt.

Böztal: Grüngutcontainer kommen vors Volk

Gegen das an der ersten Böztaler Gmeind beschlossene Abfallreglement wurde erfolgreich das Referendum ergriffen: Am 13. Februar kommt die Abschaffung der Grünmulden in Effingen und Hornussen vors Volk. Das Reglement sieht, wie in den Ortsteilen Bözen und Elfingen, die Einführung einer verursachergerechten Grüngutabfuhr vor. Während der Gemeinderat die – Nichtverursacher belastenden – Kosten der Container von gut Fr. 60'000.– moniert, finden das Referendumskomitee, dass sich das bisherige Regime bewährt habe.

Gestaltungsplan Sonne WINDISCH

Der Gemeinderat Windisch hat am 17. Januar 2022 den Gestaltungsplan „Sonne“ in Übereinstimmung mit der öffentlichen Auflage genehmigt und die dagegen erhobenen Einwendungen abgewiesen.

Wer ein schutzwürdiges eigenes Interesse hat, kann gegen diesen Beschluss innert einer nicht erstreckbaren Frist von 30 Tagen seit der amtlichen Publikation im Amtsblatt bei der Rechtsabteilung des Departements Bau, Verkehr und Umwelt, Entfelderstrasse 22, 5001 Aarau, Beschwerde führen.

Die nicht erstreckbare Beschwerdefrist von 30 Tagen beginnt am Tag nach der Publikation im Amtsblatt des Kantons Aargau zu laufen. Organisationen gemäss § 4 Abs. 3 Baugesetz (BauG) sind ebenfalls berechtigt Beschwerde zu führen. Wer es unterlassen hat, im Einwendungsverfahren Einwendungen zu erheben, obwohl Anlass dazu bestanden hätte, kann den vorliegenden Entscheid nicht mehr anfechten (§ 4 Abs. 2 BauG).

Die Beschwerdeschrift muss einen Antrag und eine Begründung enthalten, das heisst, es ist
a) aufzuzeigen, wie die Rechtsabteilung entscheiden soll, und
b) darzulegen, aus welchen Gründen diese andere Entscheidung verlangt wird.

Auf eine Beschwerde, welche diesen Anforderungen nicht entspricht, wird nicht eingetreten. Eine Kopie des angefochtenen Entscheids ist der Beschwerdeschrift beizulegen. Allfällige Beweismittel sind zu bezeichnen und soweit möglich einzureichen. Das Beschwerdeverfahren ist mit einem Kostenrisiko verbunden, das heisst, die unterliegende Partei hat in der Regel die Verfahrenskosten sowie gegebenenfalls die gegnerischen Anwaltskosten zu bezahlen. Die Beschlüsse und die einschlägigen Akten können während der Beschwerdefrist auf der Abteilung Planung + Bau eingesehen werden.

Mit der Genehmigung des Gestaltungsplans „Sonne“ wird für die im Plan festgelegten, im öffentlichen Interesse liegenden Werke das Enteignungsrecht erteilt (§ 132 Abs. 1 Baugesetz, BauG).

DER GEMEINDERAT



Fensterdokter: Flügel gängig machen – und sie schliessen wieder; Energie sparen, Sicherheit erhöhen, Beschläge pflegen;
Fr 160.– (bar) / M. Salm 079 659 87 59

Obstbäume und Sträucher jetzt schneiden!
Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig!
R. Büttler Tel 056 441 12 89
www.buetler-gartenpflege.ch

Kaufe Ihre Briefmarken und alte Ansichtskarten und bezahle bar.
Rufen Sie mich an: 078 613 51 76

Hauswartung & Allround Handwerker Service
Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art
Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

Umbauen oder Renovieren:
Plattenbeläge, Gips- Maurerarbeiten!
Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss». J. Keller: Tel 078 739 89 49
mail: goeggs333@gmail.com

Zimmer streichen
ab Fr. 250.–
seit 1988
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!
PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter
Tel. 078 770 36 49

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46
Offiz. Servicestelle
Lüchli-Marken-Heizkessel.
Isidor Geissberger
Feuerungsfachmann
& Feuerungskontrolleur
mit eidg. Fachausweis
Brenner- & Heizungsservice aller Marken

Sudoku-Buchstabenrätsel

H	O			P	I			
			F			L		
I	H	C	E			F	O	
F	L							
O	C	H	I				P	L
			C			E		
T	P			O	C			

Ist Dein Mann auch so vergesslich?
Ja, aber das macht mir überhaupt nichts aus. Ich habe dieses Jahr schon dreimal Geburtstags-Geschenke bekommen!

PUTZFRAUEN NEWS

Jahresabschluss 2021 der Raiffeisenbanken der Region Baden-Brugg

Raiffeisen in der Region Baden-Brugg weiterhin sehr solide

In der Region Baden-Brugg entwickelten sich die sechs Raiffeisenbanken im Kerngeschäft sehr erfreulich. Der Geschäftserfolg beläuft sich insgesamt auf über 30 Mio. Franken. Die Banken konnten zudem die konsolidierte Bilanzsumme auf rund 7.8 Mrd. Franken steigern. Als bedeutender Arbeitgeber der Region konnte im vergangenen Jahr der Personalbestand nochmals aufgestockt werden und mit den in den vergangenen Jahren getätigten Investitionen in die Infrastruktur zeigen die Banken ihre weiterhin starke lokale Verbundenheit. Auch die Nähe zu den lokalen KMU konnte mit einer engen Begleitung und Unterstützung während der von coronabedingten Unsicherheiten in der Wirtschaft weiter unter Beweis gestellt werden.

Kennzahlen Jahresabschluss 2021 der Banken in der Region Baden-Brugg

Erfreuliches Ergebnis / starke Eigenkapitalbasis

Der Geschäftserfolg der Raiffeisenbanken der Region Baden-Brugg betrug im Jahr 2021 rund 30.3 Mio. Franken. Trotz weiterhin rückläufigen Zinsmargen und hohen Abschreibungen aufgrund der starken Investitionstätigkeit konnte dieses positive Resultat erzielt werden. Mit einem Grossteil des Gewinns werden weiter Reserven gebildet und somit wird das Eigenkapital der Banken gestärkt, was einen Ausbau der Sicherheit für die Kundinnen und Kunden bedeutet.

Im Kreditgeschäft steht für die Raiffeisenbanken Qualität vor Quantität. Dank der regionalen Tätigkeit kennen die Banken den lokalen Markt und können die Risiken adäquat einschätzen. Die Kreditportfolios weisen eine sehr gute Qualität auf. Demzufolge fielen auch die Wertberichtigungen für Ausfallrisiken sehr gering aus. Die Kundengelder wuchsen im Berichtsjahr um mehr als 260 Mio. Franken sehr stark an. Das Vertrauen der Kundinnen und Kunden in ihre Raiffeisenbanken ist somit ungebrochen. Das Tiefzins- bzw. Negativzinsumfeld beschäftigt die Banken gleichermassen wie die Kundschaft und führt vereinzelt zur Weiterverrechnung von Negativzinsen.

Doch nicht nur bei den Kundengeldern, sondern auch im Anlagegeschäft sind die Raiffeisenbanken in der Region sehr erfolgreich unterwegs. In einem anspruchsvollen Marktumfeld konnten die Depotvolumen um 278 Mio. Franken gesteigert werden. Dies zeigt, dass die Kundinnen und Kunden den sechs Banken auch im Anlagegeschäft die Kompetenz attestieren und ihnen das Vertrauen aussprechen. Das Personal lebt und arbeitet grossmehreheitlich in der Region und stellt nebst der Arbeitskraft auch einen nicht zu unterschätzenden Bestandteil von Konsumentinnen und Steuerzahlern dar. Die lokale Verbundenheit widerspiegelt sich auch hier. Den 290 Mitarbeitenden wird die Möglichkeit geboten, sich intern wie extern regelmässig aus- und weiterzubilden.

Die Raiffeisenbanken im lokalen Marktgebiet

Jubiläen und Bauprojekte en gros – News zu den Generalversammlungen

Im Rahmen des 100-Jahre-Jubiläums der Raiffeisenbank Aare-Reuss fand vom 17. bis zum 20. Juni 2021 die Member Music Session als Open-Air-Festival in Wildeggen an idyllischer Lage an der Aare statt. An einem der vier Konzerttage war der Event einer von drei Covid-Pilotveranstaltungen des Kantons Aargau und es durften 1000 Besuchende teilnehmen. Die Member Music Session war für die Besuchenden, die Kunstschaffenden und natürlich auch für die Raiffeisenbank Aare-Reuss ein grosses Highlight. Die Raiffeisenbank Aare-Reuss hat sich aufgrund des Erfolgs des Events entschieden, die Member Music Session auch im Jahr 2022 als Mitgliederveranstaltung in der Vianco Arena weiterzuführen. Der Event findet vom 29. April bis zum 1. Mai 2022 statt.

Auch die Raiffeisenbank Siggenthal-Würenlingen feierte letztes Jahr das 100-jährige Bestehen, beginnend im Januar mit einem Online-Mitarbeiteranlass. Am 3. März 2021, dem eigentlichen Geburtstag, wurden Cupcakes an die Bevölkerung verteilt. Situationsbedingt konnte leider keine Gala-Generalversammlung durchgeführt werden. Darum verlor die Bank unter den brieflich eingegangenen GV-Stimmkarten 200 Gutscheine, die im lokalen Gewerbe eingelöst werden konnten. Diese Aktion kam sowohl bei den Anteilinhabenden der Bank wie auch beim Gewerbe sehr gut an. Die Gala-Generalversammlung soll im Sommer 2022 nachgeholt werden.

Während die Raiffeisenbank Lägern-Baregg die Baubewilligung für den Ersatzneubau ihres Hauptsitzes in Wettingen erhalten und bereits mit den Rückbauarbeiten begonnen hat, konnte die Raiffeisenbank Würenlos ihre Geschäftsstelle in Neuenhof in eine moderne Beraterbank umbauen. Dieses Jahr können auch die «Würenloser» ihr 100-jähriges Jubiläum feiern. Zudem lancierte die Raiffeisenbank

Die Vorsitzenden der Bankleitung der Raiffeisenbanken in der Region Baden-Brugg



V.l.n.r.: Daniel With, RB Rohrdorferberg-Fislisbach – Hanspeter Lüthi, RB Siggenthal-Würenlingen – Patrick Binkert, RB Würenlos – Iwan Suter, RB Lägern-Baregg – Thomas Eichholzer, RB Wasserschloss – Patrick Weber, RB Aare-Reuss

Wasserschloss 2021 ihren Architekturwettbewerb für den geplanten Neubau ihres Hauptsitzes in Gebenstorf. Die Jurierung der Projekte wird in diesen Tagen stattfinden. Hinweis zu den Generalversammlungen der Raiffeisenbanken im Jahr 2022: Alle sechs Raiffeisenbanken verzichten dieses Jahr auf eine physische Generalversammlung. Einladungen für die schriftliche Abstimmung oder Informationen darüber sind teilweise bereits erfolgt oder auf den jeweiligen Websites der entsprechenden Raiffeisenbank ersichtlich.

Raiffeisen Schweiz

Als Joint Venture aus der strategischen Partnerschaft zwischen der Mobilair und Raiffeisen wurde Liiva 2021 lanciert. Liiva ist die Schweizer Wohneigentumsplattform. Sie deckt Bedürfnisse rund um den Erwerb, die

Modernisierung und den Verkauf von privatem Wohneigentum ab. Liiva unterstützt Wohnträumerinnen und Wohnträumer dabei, in Sachen Wohneigentum die richtigen Entscheidungen zu treffen. Zudem ging Raiffeisen zur Stärkung der Ausrichtung auf Nachhaltigkeit eine Carsharing-Partnerschaft für Elektrofahrzeuge mit der Mobility Genossenschaft, dem führenden Carsharing-Anbieter der Schweiz, ein.

MemberPlus – für unsere Mitglieder

Nachhaltig Wasser erleben
Wir leben im Zeitalter der Nachhaltigkeit und die Pandemie hat den Wunsch nach Authentizität, Naturnähe und umsichtigem Konsum noch verstärkt. Keine Destination steht wie die Schweiz für diesen Zeitgeist. Wo-

hin die nächste Reise geht, wird künftig stärker von der Nachhaltigkeit des Angebots beeinflusst. Das Thema «Wasser» ist geradezu prädestiniert, die Werte der Nachhaltigkeit zu transportieren. In der Schweiz kann man sogar mitten in Städten schwimmen – das ist einzigartig. Die Schweiz ist mit 1500 Seen das Wasserschloss Europas und die Quelle vieler Flüsse.

«Erlebnis Schweiz» neu «Swisstainable»

Zum Thema «Erlebnis Schweiz» lädt Raiffeisen ihre Mitglieder jedes Jahr ein, eine Region oder ein Thema der Schweiz zu entdecken. Das MemberPlus-Programm wird nun verstärkt auf Nachhaltigkeitsthemen ausgerichtet. Schweiz Tourismus hat mit seinem Programm «Swisstainable» eine Strategie für eine nachhaltige Entwicklung des Reislands Schweiz entwickelt. Diese dient Raiffeisen nun als Basis, den MemberPlus-Vorteil «Erlebnis Schweiz» in den Kontext der Nachhaltigkeit zu verändern, und ihren Mitgliedern somit ein nachhaltiges Reiseangebot zu bieten.

Aus diesen Gründen wird das Raiffeisen-Mitgliederangebot 2022 unter dem Titel «Nachhaltige Wassererlebnisse» im Rahmen von «Swisstainable» geplant. Ziel des Angebots ist es, den Raiffeisen-Mitgliedern ein nachhaltiges Reiseerlebnis bieten zu können, und gleichzeitig die Nutzung der Hotel- und weiteren touristischen Infrastrukturen zu fördern. Mehr Details erfahren Sie bei Ihren Raiffeisenbanken.

Kennzahlen Jahresabschluss 2021 der Region Baden-Brugg

	Bilanzsumme (in Mio.)		Kunden- ausleihungen (in Mio.)		Kundengelder (in Mio.)		Depotvolumen (in Mio.)		Mitarbeitende (davon Lernende)		Geschäftserfolg (in Tausend)		Mitglieder (in Personen)	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Aare-Reuss	971	925	809	749	813	782	220	166	46 (5)	42 (4)	3'023	3'201	10'405	10'000
Lägern-Baregg	1'758	1'645	1'292	1'263	1'358	1'260	475	409	66 (3)	61 (3)	5'034	6'713	13'047	12'602
Rohrdorferberg-Fislisbach	2'137	2'091	1'523	1'498	1'735	1'699	337	272	58 (4)	53 (4)	10'583	9'731	11'010	10'788
Siggenthal-Würenlingen	1'127	1'095	899	903	866	823	207	176	43 (3)	41 (3)	5'005	4'840	7'821	7'686
Wasserschloss	907	840	690	664	690	662	151	123	33 (3)	34 (3)	3'870	3'025	8'076	7'828
Würenlos	914	889	680	668	787	762	176	142	44 (5)	42 (5)	2'799	3'567	7'483	7'582
Total	7'814	7'485	5'893	5'745	6'249	5'988	1'566	1'288	290 (23)	273 (22)	30'314	31'077	57'842	56'486
Veränderung in %	+4.4		+2.6		+4.4		+21.6		+6.2		-2.5		+2.4	

«Hof» auch jetzt eine Metzgete-Hochburg

Thalheim: Im Restaurant Schenkenbergerhof gibts mehr des Guten – täglich bis Mo 21. Februar

(A. R.) – «Ich empfehle, die Neujahrsvorsätze so über den Haufen zu werfen: mit einem feinen Thalner Trio, knuspriger Rösti – und einem feinen Tropfen aus dem Tal dazu», schmunzelt Wirt Stefan Schneider, derweil er das beliebte Gericht mit den kleinen Brat-, Blut- und Leberwürsten anrichtet (Bild rechts).



Dieses habe auch im Herbst wieder grossen Anklang gefunden, als während der traditionellen Metzgete erstaunlich wenig Einbussen zu verzeichnen gewesen seien, blickt Wirt Stefan Schneider erfreut zurück. Jenen, welche das grosse Schmausen dennoch verpasst haben oder wiederholen möchten, sei gesagt: Der «Hof» ist auch die nächsten drei Wochen noch Metzgete-Hochburg. Spezielle Erwähnung verdient zum einen, dass die verwendeten Schweine vom Eichhof ob Thalheim stammen, tiernah gehalten und von der Metzgerei Schnyder auch nahe verarbeitet werden. Zum anderen, dass Fertigprodukte, Stichwort hausgemachte Spätzli oder Apfelschnitze, hier auch sonst aussen vor bleiben. Und für die Rösti werden die Kartoffeln aus der Region ebenfalls selber «gswellt», geschält und geraffelt.

Aufschlussreich, was die Qualität der Schenkenbergerhof-Genüsse anbelangt, sind immer auch die jüngsten Google-Rezensionen: «Ich habe schon lange nicht mehr so einen leckeren Salat gegessen. Knackig, frisch, geschmacklich perfekt und dabei eine sehr grosse

Portion – der herzliche Service und das sehr gute Preis-Leistungs-Verhältnis sprachen für sich», schreibt etwa «FCfan1907». Und ein Andreas Bender be-

findet kurz und bündig: «Egli mit Tartar war der Hammer.»

www.schenkenbergerhof.ch
Reservation Tel. 056 443 12 78

Der genialen Genealogin zweiter Streich

Anita Weibel-Knupp von der Windischer Weibel Druck AG hat die «Knut(p)-Chronik, Band 2» herausgegeben – als Familienforscherin genießt sie schweizweites Renommee



Anita Weibel-Knupp präsentiert ihre «Knut(p)-Chronik, Band 2» – dies bei der Windischer Weibel Druck AG, wo das Werk entstanden ist – Infos und Bezug unter 056 460 90 60.

(A. R.) – «Nach dem ersten Band habe ich den zweiten einer weiteren Knupp-Linie versprochen – und was man verspricht, sollte man ja auch halten», erklärt die 71-jährige Autorin, weshalb sie in über fünfjähriger Arbeit nun einen 640 Seiten starken zweiten Streich publiziert hat. Ihre neueste, notabene lückenlos bis 1343 zurückreichende Familienchronik birgt auch zahlreiche spannende Aargauer Bezüge. Und Roger Federer mit seinen Knupp-Verbindungen (S. 525) oder den ehemaligen Nati-Stürmer Adrian Knupp kennt ja ebenfalls jeder Sportfan aus der Region.

«Ich wollte wissen, woher ich komme und ob meine Eltern in verwandtschaftlicher Verbindung stehen», blickt die der Linie «Knupp-Knupp» von Gossdietwil (LU) entstammende Mülligerin zurück. Und wenn man wisse, woher man komme, dann wisse man auch, wohin man wolle, so die Überzeugung der Genealogin, die unter anderem seit 1994 im Vorstand der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung wirkt und da den Schriftenverkauf unter sich hat.

Leidenschaftliche Historikerin

Auch Professoren attestieren es Anita Weibel-Knupp: Sie hat aus den Quellen, die sie für das aktuelle Werk etwa im Generallandesarchiv Karlsruhe oder im Stadtarchiv Konstanz fruchtbar gemacht hat, Bücher von unvergleichlicher Faktendichte und geradezu genialen historischen Tiefgang geschrieben.

«So ein echtes Siegel aus dem 14. Jahrhundert in den Händen zu halten, ist einfach wahnsinnig faszinierend», freut sich die leidenschaftliche Historikerin mit leuchtenden Augen über den offenen Umgang mit ihr in Konstanz. In Karlsruhe dagegen sei es eher förmlich zugegangen, «wie bei einem Staatsbesuch», schmunzelt sie.

700 Jahre zwischen zwei Buchdeckeln
Es gleicht natürlich der Quadratur des Kreises, hier die 88 Kapitel adäquat wiederzugeben – nachfolgend kurz einiges Stückwerk:

Erhellend ist die Tafel «Anfänge der beiden Knupp-Chroniken» auf den Seiten 9 und 10. Alles beginnt mit Erzurgrossvater Konrad Hans Knupp (1343-1415) und führt über Hans Konrad Knupp (1375-1450) zu dessen drei Söhnen.

Die Linie des ersten Sohnes ist die der Autorin selbst und wird in Band 1 beleuchtet. Gegenstand von Band 2 ist jene des zweiten Sohnes, Konrad Knupp. Diese Linie führt in die Ostschweiz, nach Konstanz und zurück zu den alten deutschen Ursprüngen in Warbsen und Ellwangen. Von da stammt nicht zuletzt das historische Knupp-Bier aus dem 15. Jahrhundert: ein Starkbier, welches in Köln heute noch gerne nachgebraut und in Kapitel 9 thematisiert wird.

Ein interessantes Schlaglicht in neuerer Zeit wirft die Autorin sodann auf die Erfinderin in der Familie. Etwa auf den Radiopionier Eugen Knup (geb. 1898),

seinen Bruder Albert Knup (1896), Inhaber eines Fusspedalen-Patents, oder auf den Alleinfabrikanten Johannes Heinrich Knup von Hefenhofen (1871-1952): bekannt für seinen «Knutp-Zählrahmen», der später in der Unterstufe und den Primarschulen als offizielles Rechenlehnmittel galt – sein Enkel zog 1957 nach Niederlenz.

Auf Tafel 8 wird das Familienunternehmen «Obst- und Beerenhandel Knupp» in Kesswil beschrieben. «Die feinen Knupp-Erdbeeren können wir ja fast in jedem Aargauer Lebensmittelgeschäft kaufen», sagt Anita Weibel-Knupp für einen weiteren regionalen Konnex.

«Der Name wurde übrigens je nach Lust und Laune mit einem oder zwei p geschrieben. 1921 dann hat sich der Kanton St. Gallen auf Knupp festgelegt, während der Kanton Thurgau bei Knup blieb», erläutert sie die Klammer im Buchtitel.

Dahinter steckt viel (Nacht-)Arbeit

Wie brachte sie – bis 2018 zusammen mit Ehemann Urs Geschäftsführerin und Inhaberin der Druckerei und da noch heute für die Buchhaltung und das Personalwesen zuständig – ein solches Werk überhaupt zustande? «In viel Nacharbeit», antwortet die unentwegte Familienforscherin. Und was ist eigentlich mit dem dritten Sohn, Nikolaus Knup, dem Stammvater der Berner Linie? «Nun, da muss ich dann wohl noch einen dritten Band schreiben», lächelt Anita Weibel-Knupp.

JEANNE G | TEAM

COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

Boutique-Neuheiten
Couture / Mode nach Mass

STAFFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG
056 441 96 65 / 079 400 20 80; jeanneg.ch

Steuererklärungen 2021

Lehrlinge Fr. 45.-, Einzelpersonen Fr. 70.-, Familien Fr. 90.-, mit Liegenschaft Fr. 140.-

Genios Treuhand AG, Rolf Steiger

Bruggerstrasse 11a, 5103 Wildegg

Obere Lenzstrasse 1, 5734 Reinach

Telefon 056 443 17 80 / 076 385 03 22



Verschiedene Jubiläen sind im Heft zu finden. So etwa das 100-Jahr-Jubiläum der Bad Schinznach AG das von Historiker Titus J. Meier beleuchtet wird. Auf 16 Seiten und mit vielen, verschiedenen Bildern blickt er auf die Erfolgsgeschichte des Thermalbades, mit der stärksten und ausgewogensten Schwefelquelle der Schweiz.

(Foto: Golob / Bad Schinznach AG)

Musik, Reis und die Schwefelquelle

Brugger Neujahrsblätter: In der neuen Ausgabe wird über Kunst, Jubiläen und Innovationen berichtet

(ihk) – Hagebutten aus dem Jurapark zieren die neueste Ausgabe der Brugger Neujahrsblätter, herausgegeben von der Effingermedien AG. Der 200 Seiten starke Band hebt die Vielfalt unserer Region hervor.

So ist das Schaffen der in Scherz wohnhaften Künstlerin Rosmarie Vogt auf mehreren Seiten mit ihren eindrucksvollen Kunstwerken abgebildet.

Aus der Ausstellung «Spazett» im Zimmermannhaus ist der Lattenvorrat zu sehen, dessen vernagelte Latten mit verschiedenfarbigen Segeltüchern ein chaotisches Bild abgeben.

Die 1939 geborene Innenarchitektin und Künstlerin hat ein Atelier in Aarau und sucht im Gestalten auf Zeit immer wieder die Verwandlung: «Eine Verwandlung als erneute Wertschätzung, als letzter Höhepunkt auch vor dem Verschwinden», sagt sie in ihrem eigens verfassten Bericht.

«Klezmerisch-balkanöser Eintopf»

Über die Band «Otrava» mit Salome Etter, Romain Nussbaumer, Lina Humbel, Lukas Eugster, Mischa Tapernoux und Yves Ehrsam zeichnet Autorin Elisabeth Feller ein Porträt einer speziellen Verbindung. Die jungen Musikerinnen und Musiker aus der Region spielten gemeinsam im Siggenthaler Jugendorchester. Das Musiklager in Flüeli-Ranft gab den Anstoss in Richtung Klezmer-, Balkan- und Gypsy Musik. Als Kontrast zu den Proben im Musiklager studierten die Musiker aus der Region Brugg und Baden Stücke aus dem Balkan wie Bulgarien und Rumänien ein.

«Wir spielten diese Musik aus Eigeninteresse, weil sie schlicht Spass machte und weil sie völlig anders

war als das, womit wir es in Flüeli-Ranft zu tun hatten», wird Salome Etter zitiert. Die ungeraden Rhythmen wie ein 7/8- oder ein 11/8-Takt seien eine vertrackte Sache, aber machbar. «Getestet» wurde das Eingübte auf der Strasse vor Publikum. Die sechs Studentinnen und Studenten der klassischen Musik fanden: «Das passt.»

Auch dem Reisanbau im Wasserschloss...

...ist ein Kapitel gewidmet. Gemäss Autor Stefan Haller soll das Projekt mit dem begehrten Risottoreis trotz des Ernteausfalls 2021 weitergeführt werden.

Bereits zwischen 2010 und 2018 knüpfte die Max Schwarz AG in Villigen erste Kontakte zu den Reispionieren in Westeuropa. Die Ausrichtung auf den Nassanbau von Reis und die Zusammenarbeit mit «Agroscope», der Forschungsanstalt des Bundes, ergaben konkrete Pläne. So wurde im April 2019 in der Laufföhler Au auf einem Feld von 120 Aren ein erster Versuch gestartet. Im Oktober desselben Jahres konnte die erste Ernte der Risotto-Sorte «Loto» aber auch der traditionellen Risotto-Sorte «Carnaroli» eingefahren werden.

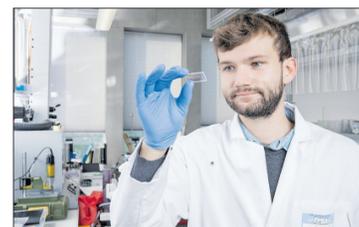
Die Erfolgsgeschichte wurde weitergeschrieben: 2020 konnten acht Tonnen Reis abgeerntet werden. Mit dem Hochwasser im Juli und dem nasskalten Wetter allgemein haderten die Erfinder des Projekts «Wasserschloss». Die letztjährige Ernte wurde zum Totalausfall, die Reispflanzen konnten bis im Oktober nicht heranreifen.

Die Brugger Neujahrsblätter sind erhältlich bei: Buchhandlung Orell Füssli, Drogerie Kuhn, Kulturhaus Odeon, Effingermedien AG, Bahnhofplatz 11 oder online via www.bnjb.ch

PSI Villigen: Neuer, besserer Corona-Virus-Schnelltest

Forschende des Paul Scherrer Instituts PSI und der Universität Basel haben einen Covid-19-Schnelltest entwickelt. Sein neuartiges Funktionsprinzip verspricht zuverlässige und quantifizierbare Aussagen über die Covid-19-Erkrankung eines Patienten und deren Verlauf – sowie Aussagen zu möglichen anderen Erkrankungen und Covid-Varianten. Bis er zum Einsatz kommen kann, muss er allerdings noch weiter getestet und optimiert werden. Über ihre Entwicklung berichten die Forschenden im Fachjournal ACS Applied Nanomaterials.

Ein grosses Manko von Antigen-Schnelltests ist ihre fehlende Zuverlässigkeit. Jedes fünfte von 122 überprüften Testkits verschiedener Hersteller fällt durch, 75 Prozent der mit hoher Viruslast betroffenen Probanden als Corona-positiv zu erkennen. Ein weiteres Manko: Die Tests sagen nur, ob der Proband infiziert ist oder nicht. Aber sie liefern keine Information über den Verlauf der Infektion beziehungsweise der Immunreaktion der Probanden. Ein neuer, vom PSI entwickelter Test, der anders als Antigen-Tests nicht direkt Bestandteile des Virus nachweist, sondern die Antikörper, die das Immunsystem als Reaktion auf



Thomas Mortelmans hat am PSI einen schnellen Test für Covid-Infektionen entwickelt. (Foto: PSI/Mahir Dzambegovic)

die Infektion produziert, verspricht nun erheblich mehr Aussagekraft. Er ist genauso günstig, schnell und einfach zu handhaben, zudem lassen sich mit ihm verschiedene Erreger gleichzeitig identifizieren – etwa die der Grippe. Der zentrale Baustein des Tests besteht aus einer kleinen rechteckigen Scheibe normalen Plexiglasses, die dem Objektträger eines Mikroskops sehr ähnlich ist. Entscheidend für den Test ist eine «Einfangregion» genannte Passage, wo die zuvor dem Blut zugesetzte Partikel an vordefinierten Stellen steckenbleiben – je nachdem, welche Erreger im Blut vorliegen. Mehr Infos unter

www.psi.ch

Wo grosse Namen drauf stehen, ist oft Richner drin

Bäckerei Richner, Veltheim: Spannender Augenschein in der wohlriechendsten Fabrik der Region

Im unscheinbaren Gebäude an der Industriestrasse, gleich bei der «Elemäntli»-Kurve, geschieht schweizweit Einzigartiges: Ein gegen zehnköpfiges Richner-Team stellt unentwegt Nougat- und Schoggispezialitäten für andere Betriebe her. Für welche denn? «Nun, dass sie bei uns produzieren lassen, möchten sie nicht unbedingt an die grosse Glocke hängen», meint Karl Richner augenzwinkernd. Klar ist aber: Wo grosse Schoggi-Namen drauf stehen, ist sehr oft Richner drin.

Die Bäckerei Richner hat bekanntlich im Frühling 2020 mit der Firma Berner den Nougat-Produzenten der Schweiz übernommen, dessen Maschinen und Formen in die ehemaligen Räume der konkursiten BL Fenster AG gezeugelt – und seither das Angebot weiter ausgebaut.

Schon Ostern im Fokus – von 2023

So wurden beim Regional-Rundgang längst nicht «nur» Nougat-Plättchen, -Halbschalen, -Eier oder -Hasen gestanzt, sondern etwa auch Likörstängeli für den bekannten Bündner Schnapsbrenner Kindschi hergestellt. «Ausserdem vertreiben wir von hier aus für andere Bäckereien unsere gut 30 Sorten Pralinés sowie die viele weiteren Schoggi-Spezialitäten wie unsere Huusschoggi-Tafeln oder Osterhasen», erklärt Co-Geschäftsführer Andi Lüscher vor Ort. Den Hauptverantwortlichen der wohlriechendsten Fabrik der Region hat diese Zeitung übrigens unterbrochen, als er Offertanfragen für Ostern behandelte – für Ostern 2023 notabene. «Diese Sortimentsentscheide fallen eben jetzt», schmunzelt der Mitinhaber und erwähnt, dass man fürs aktuelle Osterfest noch vor Weihnachten 6500 Bio-Osterhasen produziert habe.

Fast alles aus fairer Felchlin-Couverture Derzeit beliebt seien, Stichwort Valentinstag vom 14. Februar, die mit Pralinés befüllten Schoggi-Hezen. «Wie bei fast der ganzen Angebotspalette verwenden wir auch bei diesen eine Couverture, welche Felchlin gemäss eigener Rezeptur speziell für uns herstellt», betont Andi Lüscher.



Links Linda Enge beim Herstellen von Bio-Nougat, rechts stanzt Andi Lüscher einen Nougat-Hasen – ausser jenen Betrieben, welche die Grossverteiler beliefern, ist die Bäckerei Richner hierzulande der grösste Hersteller von Krokant-Halb- und Fertigfabrikaten.



Barbara Richner, Andi Lüscher und Karl Richner sind für Ostern bestens gerüstet – bereits auch für Ostern 2023 wohlgeerntet.



Links die verschiedenen Stanz-Walzen für Nougatplättli und weiteren Formen. Rechts: In Veltheim laufen Kindschi-Likörstängeli sonder Zahl vom Band – dabei findet ebenfalls die umwelt- und arbeiterfreundliche Felchlin-Couverture Verwendung.



Hier verleiht Micha Hirsbrunner den Röteli-Stängeli den letzten Schliff.

Der Schoggi-Rohstoff entstamme dem Bio-Kakao-Anbau des Unternehmers Yaya Glover: «Das bietet tausenden Kakaobauern in Ghana gerechte Preise sowie Arbeit ohne gesundheitsschädigenden Pestizide – und uns die sichere Garantie, dass keine Kinderarbeit stattfindet», macht Andi Lüscher klar. Und ergänzt: «Seit anderthalb Jahren sind wir für diverse Produkte bio-zertifiziert.»

Im 2021 14 Tonnen Schoggi verarbeitet «Das ist "s'Käty", meine Lieblingsmaschine aus dem Jahr 1956», lacht Barbara Richner und zeigt auf jenen Apparat, der gerade die mit Mandelganduja gefüllten Nougat-Eili verpackt. «Schon verrückt: Als wir die Bäckerei im 2001 übernommen haben, verarbeiteten wir eine halbe Tonne Schokolade pro Jahr – im 2021 waren es 14 Tonnen», zeigt sie sich selber erstaunt über die Dimen-

sionen des nunmehr rund 40-köpfigen Betriebes.

Corona-Ausfälle kompensiert

«Klar, unser Mut zum Risiko wurde belohnt», freut sich Karl Richner über die erfolgreiche Übernahme, «aber wir hatten auch Glück, weil nachher einige Betriebe zumachten und wir, wie etwa bei Kindschi, dann einspringen konnten», führt er aus.

Als Glücksfall bezeichnet Barbara Richner das jüngste Engagement auch vor dem Hintergrund, dass man auf diese Weise die beträchtlichen Ausfälle im Event- und Gastro-Bereich habe kompensieren können. «Ohne den Ausbau der Produktion stünde die Bäckerei kaum mehr so breit da, wie sie heute dasteht», gibt sie zu bedenken.

www.baecerei-richner.ch

**«Die direkte
Medien-Förderung
widerspricht
einer unabhängigen**

**MEDIENGESETZ
NEIN
AM 13. FEBRUAR**

Medienlandschaft.»

medien-massnahmenpaket-nein.ch

Thierry Burkart,
Präsident FDP Schweiz
Ständerat/AG

Nach Olympia ist vor Olympia

Stilli: Wird «unsere» Fabienne Kocher (29) «Aargauer Sportler des Jahres 2021»?

(ihk) – Neben Wasserspringerin Michelle Heimbach, Orientierungsläufer Matthias Kyburz, Parashwimmerin Nora Meister, Beachsoccer-Spieler Noel Ott und dem Curling-Team Tirinzoni ist auch Judoka Fabienne Kocher nominiert. Die Freude der Stillemerin ist gross: «Es ist eine riesige Ehre, dass ich ausgewählt worden bin – denn Judo gehört noch immer zu den Randsportarten.»

WM-Bronze und Olympia-Diplom

Es sei, sagt die 29-Jährige, eine schöne Anerkennung für die letzte Super-Saison. Diese war tatsächlich ihre bisher erfolgreichste Saison. An den Weltmeisterschaften in Budapest gewann sie die Bronzemedaille und löste damit ihr Olympia-Ticket für Tokio. An den Olympischen Spielen gelang ihr erneut ein Coup – sie wurde Fünfte und sicherte sich damit ein Diplom. Anfangs haderte sie jedoch mit dem 5. Platz, da eine Medaille in Reichweite lag. Sie spricht von unterschiedlichen Gefühlswelten: «Es war eine wahre Achterbahn der Gefühle, seit dem Tag der Spiele. Ich habe so gut begonnen, und obwohl ich im Halbfinal stand, schaute dann der 5. Platz heraus. Das ist recht hart – und dementsprechend gross war anfangs die Enttäuschung.» Man gehe nochmals den Kampf durch und frage sich: «Wieso habe ich da nicht anders reagiert?»

Enttäuschung wich dem Stolz

Mittlerweile kann sich Fabienne Kocher über das Erreichte freuen: «Ich bin stolz darauf, was ich im Jahr 2021 geleistet habe.» Es habe auch längere Zeit gebraucht, um zu realisieren, was dies genau bedeute. «Gewisse Dinge sind einem auch jetzt noch nicht bewusst.» Etwa, dass sie als erste Schweizerin an Olympischen Spielen im Judo ein Diplom gewonnen hat oder als zweite Frau sich eine WM-Medaille umhängen lassen konnte.

Fabienne Kocher arbeitet hart für ihren Profitraum, zählt Talent, Fleiss, eisernen Willen sowie ein Quäntchen Glück zu den Zutaten für ein erfolgreiches Judo-Menu. Nach Niederlagen wieder aufstehen und weitermachen, das habe sie auch lernen müssen, sagt sie. Apropos Menu: In ihrer spärlichen Freizeit testet sie gern neue Kochrezepte. «Das finde ich spannend.» Fabienne Kocher studiert an der Universität Zürich Psychologie. Nach der Sportler-Karriere könnte sie sich vorstellen, als Mentalcoach mit Sportlerinnen und Sportlern zusammenzuarbeiten und ihre eigenen Erfahrungen weiterzugeben.

Bereits Paris 2024 im Fokus

Auf die Frage, was eine gute Judokämpferin ausmache, meint sie: «Das Lässige am Judo ist, dass keine Körpergrösse vorgegeben ist, wie etwa im Volleyball. Man muss seinen Kampfstil dem Körper anpassen und die körperlichen Stärken ausnutzen. Dies hat mich schon immer fasziniert an diesem Sport. Man braucht auch die Leidenschaft, in jedem Training Vollgas zu geben und dort seine Grenzen aufs Neue auszureizen.» Die Judoka möchte sie als nächstes an einer Europameisterschaft besser als im 7. Rang klassieren, generell mehr Medaillen an Grand-Slam und Master-Turnieren holen und unter den Top 10 der Weltrangliste bleiben. Aktuell ist Fabienne Kocher die Nummer 8. Eine nächste Gelegenheit für den Traum einer Olympia-Medaille bietet sich ihr 2024 in Paris.

Das Voting für die Wahl zum wird am Samstag, 19. Februar gestartet. Bis am 2. März kann per SMS wie auch online abgestimmt werden. Im Rahmen der Sport-Gala vom 4. März wird der Titel «Aargauer Sportler/in des Jahres 2021» im Tägi Wettungen vergeben.



Fabienne Kocher, die in Stilli wohnt und in Brugg trainiert, gewann an der Weltmeisterschaft die Bronzemedaille (kleines Bild) und qualifizierte sich damit für die Olympischen Spiele in Tokio. Da platzierte sie sich auf Rang fünf und gewann ein Olympisches Diplom. Am Freitag nun meldete sie sich am Grand Prix Portugal mit Bronze aus der Olympia-Pause zurück und hat mit ihrem Comeback ihre Nomination eindrücklich bestätigt.

Vor allem die Kinderkleider ziehen

Lupfig: Brockenstube-Inhaberin Marietta Burkhalter ist mit dem neuen Standort sehr zufrieden



Blick ins Brocki International mit Polsterstühlen, Holztisch und Lampe. Rechts: Die Kleider werden im Obergeschoss angeboten, Geschirr und Gläser im Erdgeschoss – kleines Bild: Marietta Burkhalter.

(ihk) – Vor bald zwei Jahren zügelte das Brocki International von Hausen nach Lupfig an die Industriestrasse 3 im Gewerbegebiet. Das Eröffnungsfest konnte coronabedingt erst im Mai 2020 durchgeführt werden. Gemäss Inhaberin Marietta Burkhalter läuft das Geschäft sehr gut.

Der Standortwechsel, der nach einer Kündigung durch den Gebäudeeigentümer in Hausen erfolgte, tat dem Brocki International gut. Viele Neukundinnen und Neukunden habe es gegeben. Darunter seien solche, die einmal wöchentlich reinschauten. «Ich bin sehr zufrieden und glücklich hier. Der Standort ist besser gelegen», sagt Marietta Burkhalter. Zwar habe es zu wenig Parkplät-

ze, doch man kann auch mit dem Bus zur Brockenstube gelangen, denn die Haltestelle liegt direkt davor. Ob Corona «Schuld» am Brocki-Boom habe oder die vielen Wohnräume, die sie im letzten Jahr durchführte, kann die Inhaberin nicht sagen. Fakt ist, dass angebotene Möbel abgelehnt werden müssen, weil schlicht der Platz fehlt. Zudem laufe der Möbelverkauf im Brocki schlecht. Nur Kleinfurniture, Holzstühle oder Einzelstücke werden gut abgesetzt. Neben Marietta Burkhalter zählen drei Frauen und zwei Chauffeure zum Team des Brocki International.

Run auf Kinderkleider

Bei der Kinderkleiderbörse macht Ma-



rietta Burkhalter mit ihrem Team drei bis viermal so viel Umsatz wie damals in Hausen. «Dies hat wahrscheinlich damit zu tun, dass die Tagesbörsen nicht stattfinden», sagt Marietta Burkhalter. Die Leute sehen, dass man in der Brockenstube Lupfig nicht warten muss, sondern täglich in den vollen Regalen und Kleiderständen stöbern kann. Die Kehrseite der Medaille ist, dass das Brocki International über zu viele Kleider verfügt und immer wieder einen Einkaufsstopp vermelden muss. «Bis Mitte Januar nehmen wir keine Kleider mehr an», erzählt sie.

In der grossen Halle führt die Treppe ins Obergeschoss zu den Kleidern und zur Spielecke für die Kinder. Im Erdgeschoss ist nebst anderem Schmuck

ausgestellt, aber auch Dekorationsachen, Geschirr, Gläser. «Alles, was klein ist, läuft sehr gut.» So wie die Gartenutensilien, Alltagsdinge halt. «Wenn es schneit, möchte jeder einen Schlitten», erzählt Marietta Burkhalter. Was wir lustigerweise nicht erhalten aber brauchen könnten, sind Skis und Skischuhe.»

An der Oberen Holzgasse 9 in Hausen, wo zuvor das Brocki International in den grossen Hallen untergebracht war, befindet sich nun die Resco AG. Die Firma führt Spengler- und Flachdacharbeiten aus. Zu den Kernkompetenzen der Firma gehören die Planung, Spenglerarbeiten, Metallfassaden, Flachdacharbeiten, Flachdachservice, Absturzsicherung und Blitzschutzarbeiten.

JJC Brugg: Erste Grand Prix-Medaille für Daniel Eich

Am Grand Prix Portugal stösst Daniel Eich ins Finale -100 kg vor. Ein echter Exploit, war es doch für den jungen Judoka des JJC Brugg erst der zweite Auftritt auf der IJF Welttournee. Nach einem vielversprechenden siebten Rang im September schaffte er am Sonntag nun bei der zweithöchsten Turnierstufe den Sprung aufs Podest. Im Finale unterlag er zwar dem amtierenden Weltmeister und Olympiadritten aus Portugal – aber Daniel Eich durfte sich somit die hochverdiente Silbermedaille umhängen lassen.

«Oasar»: Alltagsvelo zu E-Bikes umbauen

Bei der Brugger Velobörse vom 26. März auf dem Eisi-Platz bietet der Stand von «Oasar» eine spezielle Aktion: Da kann man sein Alltagsvelo zu einem E-Bike umbauen – und zwar ganz ohne vertieftes mechanisches Wissen. («Oasar» steht für «Oase, aber richtig» – die IG lehnt den Oase-Ast Brugg-Windisch grundsätzlich ab und wehrt sich gegen einen «Schwerverkehrskorridor durch unsere Region».) Das Material, welches auf Vorauszahlung vom Oasar-Velo-Umbau-Experten bestellt wird, kostet alles inklusive mit einer Batterie rund 650, mit zwei Batterien zirka 850 Franken, wobei «Oasar» den Arbeitsaufwand übernimmt. Die IG betont, dass sich die meisten Velomodelle für den Umbau eignen würden und sieht die Aktion als konkreten Beitrag zur Förderung des regionalen, Autofahrten ersetzenden Veloverkehrs. Damit die Umbau-Aktion zustande kommt, braucht's fünf Velos – Anmeldeschluss ist der 19. Februar. Infos und Anmeldung: velos@oasar.ch / www.oasar.ch

Karl Nagel (†): Ein treuer Rottweiler Freund von Brugg ist nicht mehr

(A. R.) – Am Mittwoch, 26. Januar, ist Karl Nagel (Bild: Schwarzwälder Bote) im Alter von 91 Jahren verstorben. Er war eine wichtige Figur der Städtefreundschaft von Brugg und Rottweil. Karl Nagel, Gründungsmitglied der Rottweiler Freunde von Brugg, hat sich durch ein über 50 Jahre währendes Engagement für eine lebendige Städtefreundschaft verdient gemacht. Dazu gehört nicht zuletzt die bis heute intensiv gepflegte Freundschaft der Feuerwehren von Brugg und Rottweil, die Karl Nagel 1971 zusammen mit Willy Hürzeler begründete.

Auch jüngeren Semestern dürfte die mitreissende Jugendfest-Rede des Rottweiler Bürgermeisters Werner Guhl, die er 2013 zum 100-Jahr-Jubiläum der Städtefreundschaft hielt, noch in bester Erinnerung sein.

Dem Gastredner aus der deutschen Partnerstadt assistierte damals an der Morgenfeier unter anderem Schülerin Julia, welche massives Schuhwerk in die Höhe hielt (rechtes Bild).

So nahm Werner Guhl Bezug auf Karl Nagel, der ebenfalls im Publikum zugegen war, und erzählte die Geschichte, wie der junge Maurer dank einem Paket mit Schuhen aus Brugg seine



Lehre beenden konnte. Dies liess ihn zu einem dankbaren und treuen Wegbegleiter bei allen Freundschafts-Aktionen werden.

Brugger Schuhe verliehen ihm einen guten Stand für ein erfülltes Leben –



auch mit diesen hat Karl Nagel nun, wie es in der Todesanzeige heisst, «seine letzte Wanderung angetreten». Die Trauerfeier findet am Freitag, 4. Februar, um 14.30 Uhr auf dem Stadtfriedhof Rottweil statt.

Brugg: Süssbach-Seelsorgerinnen in der Stadtkirche

Im Rahmen der Reihe «Kultur am Nachmittag» stellen sich Christiane Bitterli und Dorothee Fischer am Mittwoch, 2. Februar, 14.30 Uhr in der Stadtkirche persönlich vor und berichten aus ihrem Alltag als Seelsorgerinnen für die Seniorinnen und Senioren. Und beantworten Fragen wie: Wie wirken sie im «Süssbach» und in den Seniorenwohnungen? Welche Herausforderungen und Freuden erleben sie? Was bedeutet «ökumenisch verantwortete Seelsorge»? Danach Kaffee und Kuchen.

Auch Riniker Fasnacht 2022 abgesagt

Auch in Riniken gibt es heuer keine fünfte Jahreszeit: Die Fasnacht vom 10. bis 13. März ist abgesagt worden. Die aktuelle Pandemielage erlaube es nicht, eine Veranstaltung zu planen, geschweige denn unter den aktuellen Massnahmen durchzuführen, so das OK Riniker Fasnacht. Falls es möglich sei, werde die Guggenmusik Opus C Voll am Sonntag, 13. März, ein bis zwei Platzkonzerte abhalten.

Kunststoffsammlung in Brugg: Neue Konzessionsverträge

Seit 2019 kann in Brugg Kunststoff zum Recyclen abgegeben werden. Nun hat die Stadt den Vertrag mit der Daetwiler Umweltservice AG verlängert und einen zusätzlichen Konzessionsvertrag mit der Kosag Transport AG abgeschlossen. Damit ist die Kunststoffsammlung bis 2024 sichergestellt. Die Kunststoff-Sammelsäcke der Daetwiler AG sind an verschiedenen Verkaufsstellen erhältlich (Buono, Coop Neumarkt, Sonnenland Shop und Volg Schinznach-Bad) und können als Rollen mit 60-Liter-Säcken bezogen werden. Die vollen Säcke können in der Recyclingstelle Daetwiler im Wildschachen abgegeben werden. Die Kosag Transport AG betreibt seit Ende 2021 den Standort an der Aegertenstrasse 21. Dort können 60- und 110-Liter-Säcke bezogen und wieder abgegeben werden. Zu beachten gilt, dass die Säcke der Kosag Transport AG und der Daetwiler Umweltservice AG nur beim jeweiligen Anbieter abgegeben werden können. Der Stadtrat will der Bevölkerung mit den beiden Konzessionen und den Entsorgungsangeboten ermöglichen, Kunststoffe zu sammeln und dem Recycling zuzuführen.

Regional-Super-Rätsel

Der Gewinner erhält 200 Franken in bar!

Investition	Erzengel	nord. Göttergeschlecht	Luft holen	Körperteil	persönl. Fürwort
9					
Pferdesportler		ein Zement			Abrede
4					
Wacholderschnaps		Stadt in Oregon			
				kleiner, starker Kaffee	
Wasserpflanzen	Abgabe	Stadt an der Saale	Abk.: Europa-meisterschaft		
Randbemerkung					
			Gebiet		
Halbwüchsiger		Weise			
gefangen					
babyl. Gottheit		Augenblick			sachliches Fürwort
abtrünnig		Geruchsorgan			
					1

Technogel® Sleeping

Eine Schicht aus Technogel® sorgt für eine perfekte Anpassung an Ihren Körper. Mehr Erholung und wohltuende Unterstützung sind garantiert. Erleben Sie es selbst, und geniessen Sie die entspannende Wirkung.



Innovative Technik für mehr Tiefschlaf.

gutschlafen.ch
Bruggerstrasse 7 5103 Wildegg
056 443 39 40 info@gutschlafen.ch

meyer Mühle Scherz AG Naturprodukte

Naturprodukte, Backmehl & Tierfutter aus der Region

www.kirschensteine.ch
☎ 056 444 91 08

LOORHOF SUTER LUPFIG

OBST- UND BEERENBAU

Gold-prämierter Süsmost, Nüsslisalat, div. Äpfel

Mo - Fr 8 - 12 / 13.15 - 18 Uhr, Sa 8 - 15 Uhr
www.loorhof-lupfig.ch / 079 789 75 74

Der Spezialist für Tiernahrung und Zubehör



Pföfli-Egge GmbH

Pföfli-Egge, Hauptstr. 50, 5212 Hausen
056 535 30 47 / www.pfoetli-egge.ch

056 450 01 81 WWW.SANIBURKI.CH

SANIBURKI THOMAS BURKARD

ZEIGT DEM WASSER DEN MEISTER.

empfindlich	scheinbare Bahn der Sonne	unweit	Gespräch	Dauerbezug (Kw.)	Raubtierpfote	Eßkastanie	Nadelbaum	abgespannt	leichtes Beiboot	altfr. Philosophenschule	faulenz	Matrosenwirt	ägypt. Königin
	6												
nahrhaftes Getränk				Endspiel	Seebad in Florida	Subtraktion			fest, beständig				
			Hühnervogel	Wagenladung			Ab-schieds-gruß	Stadt am Rhein	Ba-bywickel-tuch	Fliegenlarve			
Stadt in Belgien	Stanniolpapier				griech. Kriegsgott	Teil des Mittelmeers				Männername		Initialen von Paster-nak	Deck-schicht
europ. Hauptstadt			arab.: Sohn	Pluspol				Ab-schieds-wort	nord-amerik. Indianer-stamm				
Steinobst	ägypt. Gottheit	Trage				Flächenmaß	Blutbahnen					englisch: sein	
						variieren						Zah-lungs-weise	10
Geschütz				Backware				5	griech. Buchstabe				

Aus den Buchstaben in den roten Kreisen ergibt sich ein Lösungswort.

Schreiben Sie dieses auf eine Postkarte und senden Sie diese bis zum 20. Februar (Poststempel), mit dem Namen und Adresse und der Telefonnummer, an der Sie tagsüber erreichbar sind an:
Zeitung Regional, Seidenstrasse 6, 5200 Brugg.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der/die Gewinner/in wird telefonisch benachrichtigt und im Regional veröffentlicht.

All About Beauty

- Neu: Wimpern-Lifting
- Nora Bode Kosmetik Oxyjet
- Fusspflege
- Haarentfernung
- Permanent Make-up

Kosmetik-Institut
Aarestrasse 17, 5412 Vogelsang
Tel. 056 210 18 10
www.cnc-cosmetics.ch

Bingisser Altmetalle AG Brugg

Wildschachenstrasse 10 a
5200 Brugg
Home: 056 441 12 83
Mobile: 079 403 14 83
Mail: info@schrottplatz-brugg.ch

- Industrieabfälle
- Muldenservice
- Metalle aller Art
- Entsorgung elektrischer und elektronischer Geräte

Schreinerei Beldi
Rebmoosweg 47, Brugg
056 441 26 73

- Innenausbau • Holzböden
- Küchen • Möbel
- Reparaturen in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen

Beratung. Service. Qualität.
So schmeckt der Kaffee am Besten.



HIMA Kaffeeschlecker
Kirchweg 3 | 5232 Rüfenach
Tel. 056 284 22 32
Fax 056 284 19 06
www.hima.ch | info@hima.ch

zweisitziges Fahrrad			Kellner	Herbstblume	Stadt in Belgien	franz. Artikel
Unrat						
schott. Seeungeheuer						
			ehem. deutsche Münze			Kabarettlied
eine TV-Anstalt (Abk.)		russ. Erzähler * 1925				
Kratersee					Aufuhr auf Schiffen	3
anhimmeln	Gedenkrede	Deck-schicht	Kfz-Z. Mannheim			
				norw. Insel		
ein Raubtier	2		russ.: hundert			
eilen						
			Kfz-Z. Bonn			Abk.: in Gründung
schlimm		Baby-kost				
einfallsreich						

Ihr Partner für Reifen - Felgen - Batterien
M. Müller
Aegertenstrasse 1
5200 Brugg
056 / 442 62 66
www.reifen-service.ch



MÖCKLI-HAUSTECHNIK AG

- Sanitär
- Heizungen
- Flachdach
- Spenglerei
- Reparaturservice
- Wasserschadensanierung

Deckerhübel 9
5213 Villnachern
Tel: 056 441 98 42
Natel: 079 223 59 69
E-Mail: info@moeckli-haustechnik.ch
Homepage: www.moeckli-haustechnik.ch

aurix Hörberatung GmbH
Ihre Fachberatung rund ums Hören

Stapferstrasse 2
5200 Brugg
Telefon 056 442 98 11
Telefax 056 442 98 22
info@aurix.ch
www.aurix.ch



Sie werden beraten und betreut von **Fritz Gugerli**
Hörgeräte-Akustiker mit eidg. Fachausweis

Balkonpflanze	7	Windrichtung	Aasvogel	Initialen des Malers Renoir	Gründer der UdSSR	unabhängig	Backware	Herbstblume	kleine Ansiedlung	schwed. Männername	Ausführverbot	ungebraucht	künstl. Welt-sprache
Edition						ackerfähig			röm. Gott des Schlafes		11		
Absonderungsorgan					scharf gewürzt	Röstbrot			Umhang	Berg bei Bern			
		Überbringerin		Flugzeugführer				Informations-samm-ung	präzise				Thriller
synth. Droge (Abk.)		westafrik. Staat				franz.: neun	besitzanz. Fürwort			gerecht		chem. Zeichen für Krypton	
Morast				Tierfutter	berukundender Jurist			neu-seeländ. Papagei	Stadt auf Malta				
preuß. General † 1831		dt. Vorsilbe	orient. Frauengemach			franz. Adelsprädikat	nahrhaftes Getränk					Abk.: Anno Domini	
							Abrede					staatl. Organi-sation	
nochmals					8	Badeanstalt			Rundfunk-gerät				

Zäng parkiert?

De Maier büglets us.

MAIER
CARROSSERIE + SPRITZWERK

Steigstrasse 8 5233 Stilli
056 284 14 88
davidmaier.ch

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	-
7	8	9	10	11		

Grillzange mit Cervelats zum Abschied

Verein Tourismus Region Brugg: Thomas Schäublin übernimmt das Co-Präsidium mit Barbara Iten, Peter Belart tritt zurück

(ihk) – «Ich verliere einen Co-Präsidenten», sagte Co-Präsidentin Barbara Iten an der GV im Berufsbildungsheim Neuhof in Birr. Peter Belart tritt nach sieben Jahren kürzer, bestreitet aber weiterhin die beliebten Abendspaziergänge in der Region – so auch am 22. Februar in Schinznach-Dorf (siehe Betrag unten).

Als Zeichen des Dankes überreichte ihm Barbara Iten eine Grillzange und spiesste die Cervelats gleich auf. Damit verweist sie auf die grosse Arbeit Peter Belarts, die er unter anderem für die interaktive Karte über die 100 Grillplätze in der Region geleistet hatte. Nachfolger Thomas Schäublin attestierte Peter Belart (71) einerseits ein grosses Wissen über die Region. Andererseits habe er von ihm gelernt, wie man eine Vorstandssitzung speditiv abhalten könne.

Einblick ins Berufsbildungsheim
Die rund 24 anwesenden Mitglieder erhielten einen Einblick in das Geschehen im Berufsbildungsheim Neuhof durch Geschäftsführer Daniel Büchi. Heute nimmt das Berufsbildungsheim 40 Jugendliche zwischen 15 und 25 Jahren auf, die von der KESB oder über die Jugendanwaltschaft zugewiesen werden. Das Berufsangebotsangebot umfasst neun verschiedene Arbeitsbereiche.

Aarebeiz «Uferlos» öffnet für zwei Monate
«Die Cassano-Brüder führen die Aarebeiz erneut in den Monaten Juli und August», sagte Vorstandsmitglied Monika Bingisser. Das im Juni 2021 eingereichte Baugesuch für den Betrieb der beliebten Aarebeiz «Uferlos» während vier Monaten ist aufgrund einer Beschwerde hängig. Mehr könne sie deshalb dazu nicht sagen.

Lichterweg von Schützenmatte über Hexenplatz zum Forsthaus
Dafür reifen neue Ideen heran, etwa wie während der Weihnachtszeit die Altstadt mehr ins Zentrum gerückt werden könnte. Dem Verein schweben 24 Treibhüschchen vor, die durch verschiedene Personen aber auch durch Restaurants bespielt werden könnten.



Thomas Schäublin (l.) wird neu mit Barbara Iten den Vorstand führen, Peter Belart tritt zurück. An der GV wurden auch die Mitgliederbeiträge angepasst: So zahlt eine Person 50 Franken, ein Paar neu 80 statt wie bisher 100 Franken. Den Abschluss genossen die Mitglieder bei Chäs-Chüechli und schmackhafter Weisswein-Suppe im Gewächshaus des Berufsbildungsheims Neuhof.

Ein weiteres Highlight für die Advents- und Weihnachtszeit soll der geplante Lichterweg von der Schützenmatte zum Hexenplatz und wieder runter zum Forsthaus werden. «Die IBB wurde angefragt und sie sind begeistert von der Idee», erklärte Barbara Iten.

Neue Erkenntnisse auf alter Römerstrasse

Erhellende Abendspaziergänge des Vereins Tourismus Region Brugg (TRB)

(Hans Lenzi) – Die Abendspaziergänge von Tourismus Region Brugg sind immer spannend. Der letzte führte die rund 20 Teilnehmenden über die Römerstrasse hinauf zum Bözberg. Der kulturhistorisch interessante Weg beflügelte die Phantasie. Über die mittlere Letzi gings dann retour zum Schulhaus Effingen.



Peter Belart und die Wanderschar beim Römertor, dem Durchstich durch die Nagelfluh.

«Es freut mich, dass ihr trotz Winterkälte an unserem ersten Abendspaziergang in diesem Jahr dabei seid», begrüsst TRB-Co-Präsident Peter Belart die Anwesenden. «Heute erwandern wir die antike Römerstrasse und versetzen uns innerlich in die damalige Zeit» – und schon strebte die Wanderschar dem südwestlichen Bözberghang zu.

Durchgangsland
Tatsächlich stellt der Bözberg seit jeher einer der wesentlichen Jura-Bergübergänge dar. Zu Zeiten der Römer verband der Pass Augusta Raurica mit dem Legionslager in Vindonissa, war also eine wichtige Verbindung zwischen den gallischen Provinzen und der Provinz Raetia. Der Strassenkörper wurde in damaliger Praxis in Scherarbeit aus dem Kalkfelsen gehauen, wahrscheinlich durch römische Soldaten. Im Mittelalter hat man solchen Aufwand gescheut. Allerdings: Klare Funde, die auf das antike Grossreich hindeuteten, wurden auf besagter Römerstrasse nicht gefunden, wohl aber eine Vielzahl mittelalterlicher Reminiszenzen: Nägel, Hufeisenstücke, Kettenglieder und Eisenstäbe. Mit letzteren beiden blockierte man jeweils die Wagenräder, erzielte die nötige Bremswirkung und verhinderte ein Ausschieren der Wagen. Heisst: Auch nachrömisch war die Römerstrasse offensichtlich noch stark frequentiert.

mitte 110 cm. Die Trasse war einbahnig, die Vorspannpferde mussten hintereinander laufen. «Man kann sich gut vorstellen, wie die Fuhrleute hier Mann und Tier mit Kraftausdrücken traktierten, um so die Situation im Griff zu behalten», führte Peter Belart aus. Nach weiteren schweisstreibenden Minuten sind die rund 150 Höhenmeter bis zum Bözbergplateau überwunden, der vormalig künstlich erfolgte «Durchstich» durch die auf dem Kalkstein auflagernde Nagelfluh beim so genannten Römertor erreicht.



Eindrückliche Karrengeleise.

Via mittlere Letzi heimwärts
«Lasst uns das Feld queren, um zur mittleren Letzi – eine Talsperre im Sinne einer Befestigung – zu gelangen», ermuntert einen der Tourenleiter. «Ihr entlang finden sich drei militärische Bauten aus der Weltkriegszeit. Die Kanonen von Stelli Mitte sollten im Ernstfall die gegenüberliegende Passstrasse verteidigen.» Etwas weiter oben liegt zudem ein ASU, ein atomischer Unterstand, damals gebaut für 80 Mann. Interessant schliesslich der noch erhaltene Beobachtungsposten, kurz vor der Panzersperre. Jener diensthabende Soldat hätte wohl kaum lange überlebt. Die Sperre war ursprünglich mit alten Eisenbahnschienen bestückt. Sie erwies sich aber als zu unelastisch und wurden durch Holzstäbe ersetzt. Trotz nassem Untergrund meisterten alle den abschüssigen Weg ohne Sturz. In angeregtem Austausch erreichte

man um einige Erkenntnisse reicher den Ausgangsort.

Zum Toten Huhn?
Wetten, dass viele auch am Abendspaziergang vom 22. Februar mit dabei sein werden – zumal dessen Route, nämlich «Schinznach Dorf – Totes Huhn – Wanne», doch aufhorchen lässt. Jedenfalls darf man sich auf weiteren Bewegungs- und Erkenntnis-Gewinn bis Juni noch fünf Mal freuen – mehr Infos unter www.tourismusbrugg.ch

Interessante Ausweichstelle
«Hier seht ihr eine noch gut erkennbare Ausweichstelle», wendet Peter Belart die Aufmerksamkeit der Wanderfreunde dem kurzen Abschnitt mit vier Karrengeleisen zu. Es sei schon eindrücklich, wie tief sich die Räder im Laufe der Jahrhunderte in den Kalkstein gefressen hätten. Die Breite betrage übrigens von Spurmitte zu Spur-

Fiko-Präsidium Brugg: von Willi Wengi zu Reto Bertschi

An der letzten Einwohnerratssitzung ist Willi Wengi (Bild) nicht mehr als Präsident der Finanzkommission (Fiko) angetreten. Sieben Jahre amte er als Aktuar und stand die letzten zwölf Jahre der Fiko vor. Weiter nahm Willi Wengi, seit 1994 Mitglied des Stadtparlaments, Einsitz in der Steuerungskommission der IBB bis zu derer Privatisierung Ende 2001 und ist seit 2020 Revisor der Sozialen Dienste der Region Brugg. Er sei «zweifelhafte eine über die Parteilinien anerkannte Fachperson» und habe «die einzige ständige Kommission des Einwohnerrates umsichtig geführt», würdigt die FDP Willi Wengi Wirken, der auch Einsitz nahm in der ständigen WOV-Kommission der Feuer-



wehr und zudem die Finanzkommission in Projektgruppen wie etwa jener zur Abklärung der Fusion mit Schinznach-Bad vertrat. «Dem neuen Präsidenten, Reto Bertschi (SP), wünschen wir alles Gute in seinem neuen Amt», so die FDP.



PEUGEOT

208 Helvetia

ab CHF 16'900.-
von Auto Gysi - Hausen*



NEW PEUGEOT 208

Charakterstark und selbstbewusst präsentiert sich der neue Peugeot 208 in den Kategorien:

- sparsamer City Flitzer mit 75PS
- komfortabler Alltagsbegleiter mit 100PS und Automat
- dynamischer Sportler mit 130PS
- umweltfreundlich und CO2 neutral mit 0 g/km dank Elektroantrieb¹ mit 340km Reichweite

*Sondermodell Peugeot 208 Helvetia ab Fr. 16'900.- mit Fr. 3'000.- Best-Price-Aktionrabatt inkl. Eintauch-, Barzahlungs- und Helvetia Versicherungs Bonus. Vom 1.1.22 bis 31.3.22 / solange Vorrat. Abg. Modell mit erhaltlichen Optionen



Hauptstrasse 9 | 5212 Hausen | 056 / 460 27 27 | autogysi.ch



Warum will die Stadt keine Smartvote-Wahlhilfe?

Einwohnerrat Brugg: Kleine Anfrage von Barbara Geissmann (Bild), Fraktionspräsidentin Die Mitte Brugg, möchte Antworten

(A. R.) – «Im Zusammenhang mit den vergangenen Einwohnerratswahlen wurde ich vermehrt von der Bevölkerung darauf angesprochen, warum es für diese Wahlen keine Wahlhilfe wie etwa Smartvote gibt», schreibt Barbara Geissmann in ihrer Kleinen Anfrage. Tatsächlich wäre eine solche Assistenz sicher dienlich gewesen, um die 103 Kandidierenden auf die Übereinstimmung mit der eigenen politischen Position abzuklopfen.



Jedenfalls habe sie sich direkt bei den Verantwortlichen von Smartvote erkundigt, warum das Angebot für ein paar vergleichbare Städte existiere, nicht aber für die Stadt Brugg, fährt Barbara Geissmann fort – und zitiert aus den Antworten des Smartvote-Teams. Fazit: Brugg sei im Februar 2020 kontaktiert worden, aber «zu unserem Bedauern wurde die Offerte von der Stadt abgelehnt». Der Knackpunkt seien oft die Kosten: Da Smartvote über keine Grundfinanzierung verfüge, müsse jede Wahl einzeln finanziert werden. Die Begleitung ei-

ner kommunalen Wahl koste zwischen 7'000 und 9'000 Franken. Diese Antwort veranlasst die Mitteinwohnerin dazu, die Stadt nun per Vorstoss zu fragen, wie sie einer solchen Wahlhilfe grundsätzlich gegenübersteht. Und vor allem: «Weshalb wurde die Offerte vom Februar 2020 von Brugg abgelehnt?» Weiter erkundigt sich Barbara Geissmann, was nötig wäre, «damit die Stadt eine entsprechende Offerte für die nächsten Einwohnerratswahlen annimmt oder sogar proaktiv auf die Verantwortlichen von Wahlhilfen zugeht und die Smartvote-Wahlhilfe oder ein vergleichbares Angebot der Bevölkerung in Zukunft zur Verfügung stellt».

Schinznach: Aarebrücke ab 7. März bis Juni gesperrt

Der Baustart für die Sanierung der SBB- und Aarebrücke in Schinznach erfolgt wie angekündigt am 21. Februar. Der Unternehmer wird sich ab dann installieren und das Hängegerüst wird gestellt. Diese Arbeiten erfolgen jedoch noch unter Verkehr. Zwei Wochen später, ab dem 7. März, erfolgt dann die Sperrung, die bis im Juni andauert. In den Mitteilungsblättern machen die Gemeinderäte des Schenkenbergtals kein Hehl über ihren Unmut, was das «unzureichende Informations- und Kommunikationsverhalten der kantonalen Behörden» an-

belangt. Man habe verschiedenste Begleitmassnahmen verlangt. Zum Beispiel müsse die Brückensperrung grossräumig signalisiert werden. Im Bereich «Bären» in Veltheim, bei der Kreuzung «Austrasse/Talstrasse» in der Au sowie über die Aarebrücke bis Wildegg sollen Verkehrsdienste beigezogen werden. Und die Signalisation beim Kreisell «Graströchni» müsse so beschriftet sein, dass erkennbar ist, dass die Zufahrt zum Schwimmbad Schinznach möglich sei. Zudem werde eine Begleitgruppe für die Ausführungsphase einberufen.

BÄCHLI AUTOMOBILE AG



www.baechli-auto.ch

5301 Siggental-Station 056 297 10 20

Sitzplatz

Florian Gartenbau

062 867 30 00



SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

• Keramik • Naturstein • Glasmosaik
• Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch

**Schön und sauber!
Platten von Schäpper**

Dohlenzeggstrasse 2b,
5210 Windisch

sanigroup
Sanitär- & Haushaltsgeräte

Aktionen

V-Zug Waschautomat Adora V2000	1599.00
V-Zug Waschturm Adora V2000	2999.00
V-Zug Geschirrspüler Adora V2000	1199.00
Miele Geschirrspüler G 27365 SCVI	1599.00
Miele Tumbler TWD 400-40	1249.00
Miele Waschautomat WCI 800-70	1499.00
Siemens Geschirrspüler SX 95 EX 64 CH	1059.00
Siemens Wäschetrock. WT 45 M 232 CH	949.00
Siemens Kochfeld ET 645 HF 17 E	499.00
Geberit DuschWC Aufsatz 4000	479.00
Geberit DuschWC kpl. Anl. Tuma Classic	1199.00
Geberit DuschWC Mera Classic weiss	3299.00

056 441 46 66 sanigroup.ch